



Tübingen, 7. Februar 2017

Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen Islamische Theologie im Staatsexamen (GymPo)

Das Staatsexamen markiert den Übergang von der wissenschaftlichen Theologie zum Religionsunterricht an den Schulen. Dort werden die wissenschaftlich ausgebildeten Studentinnen und Studenten die Bildungsziele und Bildungsaufgaben aus der Sicht des Islam als Religion und Lebensweise umsetzen.

In ihrem Studium werden sie auf das theologische Fundament religiöser Bildungsaufgaben vorbereitet.

Bereits in der klassischen Zeit des Islam wurde bei theologischen Aussagen aus zwei Blickrichtungen diskutiert, nämlich aus der Perspektive der „Wahrheit des Glaubens“ und aus der Perspektive der „empirischen Erfahrungsebene“. Beide Ebenen führen dazu, dass die Islamische Theologie einerseits diskursiv ausgerichtet ist, andererseits auf die wirkliche Lebenssituation bezogen ist.

In diesem Sinne wird von den Studierenden zum Abschluss ihres Lehramtsstudiums erwartet, in einem Prüfungsgespräch ihre Kompetenzen als wissenschaftlich qualifizierte TheologInnen in der Situation des schulischen Religionsunterrichts zu zeigen.

Bewertet wird die Fähigkeit der Studierenden, Diskurse aufzuzeigen, vernunftmäßige theologische Begründungen einzubringen, diese argumentativ zu vertreten und auf die Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler zu beziehen.

Zum Prozedere:

Im Anschluss an die Prüfungen in den Schwerpunktthemen wird ein fachübergreifendes Prüfungsgespräch mit allen PrüferInnen geführt. Die Einstiegsfrage und die/der sie stellende PrüferIn wird unter den PrüferInnen vorab abgesprochen. Als Grundlage für das Prüfungsgespräch dient die folgende Textauswahl, die den Studierenden zur Vorbereitung dient und im Prüfungsgespräch einen gemeinsamen Bezugspunkt, jedoch keinen Prüfungsstoff, darstellt.

Die Texte sollen das gemeinsame Gespräch zwischen Studierenden und Prüfenden vorbereiten und gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- *Glaubenslehre*
- *Koran*
- *Prophetische Tradition*
- *Islamisches Recht*
- *Islamische Geschichte*
- *Philosophie und Mystik*

Die Texte werden in einem Reader zusammengestellt. Insgesamt soll der Reader etwa 20 Texte umfassen und einem Umfang von 300 bis 400 Seiten haben. Der Reader wird den Studierenden und den sie prüfenden Professorinnen und Professoren über ILIAS online zur Verfügung gestellt. Dadurch ist es möglich, die Texte über die Semester hinweg auszutauschen und auf diesem Wege die Auswahl für ihren Zweck zu optimieren. Verantwortlich für die Aktualisierung und rechtzeitige Onlinestellung des Readers ist der Lehrstuhl für Religionspädagogik.

Textauswahl

Koran

Hamdan, Omar (2014): Aṭ-Ṭabarī und das göttliche Selbstverständnis im Koran: Zurückweisung anthropomorpher Konzeptionen von Allāh am Beispiel der sūrat al-iḥlāṣ. In: Hikma [Osnabrück, Germany] 5/8 (2014), S. 38-46.

Hamdan, Omar (2015): Zur Gewaltdebatte in der klassischen und modernen Koranexegese. In: Ina Wunn & Beate Schneider (Hrsg.): Das Gewaltpotenzial der Religionen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 57-74. [Religionsforum; 11]

Hamdan, Omar (2016): Ambiguität koranischer Sprache als exegetische Herausforderung – Eine Untersuchung zur sūrat al-Fātiḥa. In: Ursula Roth / Jörg Seip (Hrsg.), Schriftinszenierungen. Bibelhermeneutische und texttheoretische Zugänge zur Predigt. München, Don Bosco, S. 110-129. (Ökumenische Studien zur Predigt [ÖSP]; Band 10).

Prophetische Tradition

Schöllner, Marco (2008): *Mohammed*, Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 62-76.

Ibid. S. 76-99.

Al-Qāḍī 'Iyāḍ (2013), *Al-Shifā- Die Heilung durch Bestimmung der Rechte des Auserwählten*, A. Wentzel (Übers.), Hellenthal: Warda Verlag, S. 513-518 u. S. 525-538.

Glaubenslehre

Demiri, Lejla (2013): Mose: ein Prophet des Islams. In: Die Boten Gottes: Prophetie in Christentum und Islam, eds. A. Middelbeck-Varwick, M. Gharaibeh, H. Schmid und A. Yaşar, Regensburg: Verlag Friedrich Pustet, S. 89-102.

Ben Abdeljelil, Jameleddine (2012): Eine islamische Annäherung zur Gottesfrage sowie dem Wesen Gottes und seinen Attributen. Von der Apologie zur Epistemologie. In: Zeitschrift für Islamische Studien, 4 (2012), S. 16-21.

Van Ess, Josef (2007): Die Himmelfahrt Muḥammads und die frühe islamische Theologie. In: Islamische Grenzen und Grenzübergänge, ed. B. Reinert – J. Thomann, Frankfurt: Lang, S. 9-34.

Islamisches Recht

Bielefeldt, Heiner (2014): Christentum, Islam und der Anspruch der Menschenrechte. In: Rohe, Mathias et al. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland: Erfahrungen, Grundlagen und Perspektiven im Zusammenleben. Verlag Herder GmbH. S. 253–271.

Rohe, Mathias (2014): Scharia und deutsches Recht. In: Rohe, Mathias et al. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland: Erfahrungen, Grundlagen und Perspektiven im Zusammenleben. Verlag Herder GmbH. S. 272–303.

Khalfaoui, Mouez (2014): Das islamische Recht und das staatliche Recht aus muslimischer Perspektive. In: Rohe, Mathias et al. (Hg.): Handbuch Christentum und Islam in Deutschland: Erfahrungen, Grundlagen und Perspektiven im Zusammenleben. Verlag Herder GmbH. S. 304–340.

Islamische Geschichte

Khaldun, Ibn (2011): Die Muqaddima: Betrachtungen zur Weltgeschichte. 1. Aufl. München: C.H.Beck. S. 403-441.

Baberowski, Jörg (2014): Der Sinn der Geschichte: Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault. 3. Aufl. München: C.H.Beck. S. 190-214.

Mystik und Philosophie

Schimmel, Annemarie (2014): Sufismus: Eine Einführung in die islamische Mystik. 5. Aufl. München: C.H.Beck. S. 47-67.

Gramlich, Richard (1992): Islamische Mystik. Sonderausgabe: Sufische Texte aus zehn Jahrhunderten. Stuttgart: Kohlhammer. S. 99-110.

Nasr, Seyyed Hossein (2006): Islamic Philosophy from its Origin to the Present. Philosophy in the Land of Prophecy, New York, S. 31-47.

Griffel, Frank (2013): „Al-Gazālī als Kritiker“, Islamische Philosophie im Mittelalter. Ein Handbuch, eds. H. Eichner, M. Perkams, Christian Schäfer, Darmstadt: WBG, S. 289-313.